

# Gemeinnützige Blätter.

(Für vereinigte Ofner und Pesther Zeitung.)

1829.

LXXXII.

11. Oct.

Entlebigt ward er aller Schranken,  
Als Gott dem Menschen die Gedanken  
Zu seinem Vorzug gab;  
Doch daß er nicht zu mächtig werde,  
Zieht aus der GeisterWelt die Erde  
Den Sinnlichen herab;  
Und sollte sie auch nicht zu zwingen  
Vermögen seine Kraft, verschlingen  
Den Kühnen muß das Grab.

Der FeuerKönig. Aus London, 26. Sept.  
„Ein Hr Chabert, der hier öffentlich Beweise von einer unglaublichen Sicherheit gibt, mit welcher er Gifte und Feuer zu überwältigen vermag, führt den Namen „FeuerKönig.“ Viele Menschen erklärten seine Productionen für bloßes Blendwerk, und ein Hr Smith forderte Hn Chabert heraus, indem er sich anheischig machte, wie dieser Phosphor zu essen, und in den glühenden Ofen zu steigen, wenn der FeuerKönig in seiner Gegenwart den Phosphor, welchen er selbst mitbringen werde, verschlucken, und unter seiner Aufsicht in den brennenden Ofen steigen wolle. Die Herausforderung war zugleich von einer Wette à 50 Pf. St. begleitet, und der FeuerKönig nahm unbedenklich Beides an. Ort und Zeit wurden festgesetzt. Hr Smith erschien mit vielen Gelehrten und Aerzten, und der FeuerKönig erbat sich den mitgebrachten Phosphor, welchen die anwesenden Gelehrten als den stärksten erkannten, den es gibt. Hr Ch. kniete nun nieder, ließ sich die Hände festhalten, und verschluckte so, daß Jederman sich davon überzeugen konnte, 20 Gran, denen, damit nichts im Munde bleibe, mehrere Glas Wasser nachgegossen wurden. Hr Smith erblaßte, besonders als

ihm nun die Aufforderung gemacht wurde, es nachzuthun; umsonst bot ihm der FeuerKönig sein Präservativ an, das ihn vor jedem Nachtheil sichern werde. Hr Smith berief sich auf Frau und Kinder, die es ihm nicht danken würden, wenn er, der Wissenschaft zu Liebe, einer solchen Gefahr sich unterziehen wollte, ohne sie zu bestehen. Die Wette war verloren, besonders als der FeuerKönig auch in den glühenden Ofen gestiegen war, in welchem das Thermometer nicht weniger als 600 Grad (Fahrenheit) Hitze zeigte. Mehrere Aerzte baten Hrn Chabert, daß von ihm verschluckte Gift durch die Magenpumpe wieder herausnehmen und untersuchen zu dürfen; er erklärte sich auch dazu bereitwillig, jedoch machte er die Bedingung, daß man nicht auch das zum Vorschein kommende Gegengift untersuchen dürfe, weil sonst jeder ApothekerBursche im Stande wäre, es nachzumachen.“

**NaturDenkw.** Aus Gran erhielten wir für diese Blätter folgende Mittheilung: „Bekanntlich ist der Dämmerungs - Schmetterling „**Todtenkopf**“ (Sphinx Atropos L.) sehr selten. Er wird deswegen von Schmetterlingsliebhabern in Ungarn und Oesterreich mit einem Gulden C. Mze, in Deutschland aber mit einem Ducaten in Gold bezahlt. Sehr auffallend ist es mir daher, daß in diesem Herbst hier zu Gran der „**Todtenkopf**“ nicht nur auf der Donauinsel der Graner Wasserstadt sehr häufig gesehen wird, (er fliegt mit einem sonderbaren schaurigen Gezische), sondern auch bis in die Wohnungen in die Wasserstadt sich verliert. Meine und andere Knaben machen nun auf diesen mit einem schwarzen Todtenkopf auf dem gelben Rücken bezeichneten AbendSchmetterling Jagd, und sind schon

mit mancher Beute von dieser Jagd zurückgekehrt. Gran, im October 1829. Dr Romy.“ (Wir bemerken hiebei: Der Sph. Atropos, der größte unter den europäischen AbendSchmetterlingen, „gehört jetzt nirgends mehr unter die Seltenheiten.“ So sagt F. Döfseheimer in seinem classischen Werke „Die Schmetterlinge von Europa“, wo (im 2. Band, Jahr 1808) jener Schwärmer sehr genau beschrieben ist; und der Verf. dieser Blätter hat solcher AbendSchmetterlinge in früheren Jahren, als er noch auf das lustige Wölkchen achtete, genug hier zu Dfen gesehen. Indessen mag wohl der Sph. Atr. ein Jahr um das andere, aus Ursachen, die dem Entomologen hinlänglich bekannt sind, in größerer oder geringerer Menge zum Vorschein kommen. Man findet die Raupe (sie ist sehr groß, vor der Häutung bis 5 Zoll lang, und von Farbe blaugrün, auch wohl gelb) auf Kartoffelkraut, Spindelbaum, gelben Rüben, Stechapfel, Hanf etc. Kopf und Rücken des Schwärmers sind schwarz (nicht gelb), die Figur des Totenkopfs hingegen ist ein großer gelber (nicht schwarzer) Flecken mit zwey schwarzen Puncten. (Eine sehr schöne illum. Abbildung davon findet sich in Panzer's trefflicher Fauna Insectorum Germ. VIII, 16.)

— Die Königsberger Btg meldet: „Eine weit größere Melone als die in Chepstow (s. No LXVIII dieser Bl.) ist in diesem Jahr in Lithauen, im Marktflecken Rus, im PfarrersGarten gewachsen. Sie wurde am 31. Aug. abgenommen, in Gegenwart mehrerer Personen gewogen, hatte  $55\frac{3}{4}$  Zoll Rheinl. im Umfange,  $13\frac{1}{2}$  Zoll Höhe und  $11\frac{1}{2}$  Zoll Durchmesser, und wog 26 Pfund 30 Loth Preussisch, folglich 11 Pfund 11 Loth mehr, als jene Melone in Chepstow.

ten und manichfacheren Kenntnissen. Ich sah ihn auf der Universität Charloff wieder, wohin er einen seiner Söhne brachte.“ — Aus Constantinopel wird gemeldet: „Der Capitän Calosso, ein Neapolitaner, Günstling des Sultans Mahmud, war als Theilnehmer der Revolution von 1821 in Neapel proscribirt; er flüchtete nach Constantinopel und litt großen Mangel. Indessen glaubte er seinen Epauletten nichts zu vergeben, wenn er Arbeit suche. Er gerieth einem Manne in die Hände, welcher die seltsame Speculation unternommen hatte, eine Bierbrauerey zu errichten und die Türken an's Biertrinken zu gewöhnen. Das Unternehmen schlug aber fehl, und Calosso, ohne Verdienst und Mittel, war in äußerster Verlegenheit, als ein Zufall ihm die Gunst des Sultans verschaffte. Er bändigte ein Pferd, an welchem die Geschicklichkeit aller Stallmeister des Großherrn gescheitert war; Mahmud wählte ihn nun zum Stallmeister und Lehrer seiner Cavallerie.“

Für Freunde der Sternkunde. Hr. Joh. Christ. Böhme, Kupferstecher in Leipzig, macht Folgendes bekannt: „Eine Hohlkugel ist unstreitig das beste Hilfsmittel, um den gestirnten Himmel kennen zu lernen, weil sich in der Hohlfläche die Sterngruppen richtiger darstellen lassen als auf erhabenen Kugeln, wo dieselben nur in der umgekehrten Ordnung erscheinen, und sie ist deswegen von vielen Freunden der Sternkunde schon längst gewünscht worden. Da sich aber bei Verfertigung einer Hohlkugel viel Schwierigkeit findet, so ist bis jetzt noch keine bekannt geworden, und nur durch vieljährige Vorbereitung war es mir möglich, einen solchen sehr fleißig gearbeiteten Hohlkörper, welcher der

Kugelform sehr nahe kommt, zu billigem Preise herzustellen. Ich habe denselben nach dem Aequator in zwey Hälften abgetheilt, und jede Halbkugel mit einem dunkelfarbigen Horizont versehen, welcher nach einem beweglichen Stundenring für jede Abendstunde gestellt werden kan. Auf demselben sind zwischen den Weltgegenden 4 Höhenquadrante angebracht, wodurch man die Sterne bis zum Scheitelpuncte abgetheilt findet, welche man auf die leichtfaßlichste Weise mit der Natur vergleichen und ihren jedesmaligen Stand vom Aufgange bis zum Untergange derselben nach Graden bestimmen kan; der Durchmesser derselben ist 4 Pariser Zoll. Weil derselbe in zwey Hälften abgetheilt nur 2 Zoll in der Höhe hat, auch sehr leicht ist, so kan man ihn auf Spaziergängen in den Abendstunden bequem in der Tasche bei sich tragen. In diesem kleinen Hohlkörper sind 640 Sterne, nämlich alle bis zur vierten Größe, nach den besten Hilfsmitteln sehr deutlich und bis auf den einzelnen Grad richtig eingetragen, nebst Gränzumriffe, den Figuren und Namen aller 105 Sternbilder. Alle Sterne bis zur dritten Größe sind nach ihrer Verschiedenheit durchstochen, so daß man solche bei Vaternen- oder Mondlichte weit besser erkennen und vergleichen kan, als durch den Kupferstich allein. Beide Hälften befinden sich in einem saubern Futteral, samt noch 3 Tafeln Beilage als Erklärung, welche ein allgemeines Sternverzeichniß nebst den Namen der vorzüglichsten Sterne, ferner ein Verzeichniß aller einzelnen Sterne im Thierkreise oder der Planetenbahn, und auf der dritten Tafel das Planetensystem enthalten. Der Subscriptionspreis auf Ein Exemplar mit beiden Hälften ist 6 Thlr (9 fl. C. Mze), wofür

es bei mir (In Kupferstecher Böhme in Leipzig) zu haben ist.“

**Miscellen.** Der Rotterdammer Verein für Beförderung der Musik, der bereits über 700 Mitglieder zählt, hat in seiner ersten Versammlung am 7. v. M. als PreisAufgabe ausgedenken eine „Cantate mit Orchesterbegleitung, von einem einheimischen Componisten.“ Der Preis ist (nur) 500 Gulden. — In München wurde zu Ende vorigen Monaths auf dem Thurm der neuen protestantischen Pfarrkirche das vergoldete Kreuz aufgestellt. Es ist zwölf Fuß hoch, und die (gleichfalls vergoldete) Kugel, auf der es steht, hat sechs Fuß im Durchmesser. — Paganini befindet sich jetzt in Leipzig. Er kündigte sein erstes Concert daselbst auf den 5. October an. — Am 24. Sept. endigte die Versammlung der Naturforscher zu Heidelberg mit der sechsten Sitzung. Die Gesamtzahl der Mitglieder war zuletzt 288. Die Zahl der Vorträge und Mittheilungen war: über physikalische Gegenstände 15; Chemie 12; Mineralogie und Geognosie 15; Botanik und Pflanzenphysiologie 15; Zoologie 11; vergleichende Anatomie 7; Anatomie und Physiologie des Menschen 8; Therapie 9; praktische Medicin und Chirurgie 16. In der Groß'schen Buchhandlung zu Heidelberg erschien eine Charte, auf welcher alle Orte eingezeichnet sind, von welchen Naturforscher bei dieser Versammlung anwesend waren. Die entferntesten Punkte sind: Archangel, Petersburg, Dorpat, Ofen, Dublin, London, Edinburg, Paris, Genf, Florenz, und die Insel Martinique.

#### E h a r a d e.

⚡ Auszeichnet's den Hasen, er ist es auch,

Und schmerzlich auszeichnet's den Handgebrauch.

Log. Nro 81. Maus. Maus. Saum.